

## Kleinkoniferen im Hobbygarten

Teils geliebt, teils verteufelt – das sind die Kleinkoniferen, Wuchshöhe 30 cm bis etwa 3 m.

Vielfach in der Argumentation gegenüber Kleingärtnern mit in Wäldern hochwachsenden Nadelbäumen „in einen Topf geworfen“ und nur noch schlicht als „Koniferen“ bezeichnet, werden sie als eintönig, ganzjährig gleich aussehend und die kleingärtnerische Nutzung beeinträchtigend, schroff abgelehnt. Wer so verallgemeinernd urteilt, hat offensichtlich den Charme von Kleinkoniferen bisher überhaupt noch nicht wahrgenommen: das Farbspiel von gold-gelb über blau/blaugrün bis zu dunkelgrün je nach Art und Sorte in Abhängigkeit von den jeweiligen Lichtverhältnissen; das Glitzern bei Belag mit Raureif oder Schnee, besonders bei Sonnenschein; die belebende Wirkung als „Immergrün“ durch Farbe im Winter, wenn alle anderen Gehölze die Blätter abgeworfen haben und der ganze Garten verschneit ist; die kleinen Beeren oder runden bis zapfenförmigen Gebilde, die den Samen tragen und damit dieser Gehölzgruppe den Namen gaben (lat. *conus* - Zapfen, *ferre* - tragen); und nicht zuletzt die reizvollen Fotomotive zu jeder Jahreszeit, die sich mit dem „Fotoblick“ besonders einem begeisterten Fotografen offenbaren – dem Profi sowie dem Hobbyfotografen.

Die Anpflanzung „hochwachsender Waldbäume“ (also Laub- **und** Nadelbäume) ist vernünftigerweise seit langer Zeit für Kleingärten sogar untersagt – im Land Brandenburg spätestens seit 1940. Diese Regel wurde in den folgenden Gartenordnungen bis heute beibehalten und wird es hoffentlich auch weiterhin bleiben! Die Kleinkoniferen aber sind Ziergehölze wie alle anderen und sollten auch in Kleingärten so behandelt werden!

Die Einordnung von Kleinkoniferen im Hobbygarten bestimmt der individuelle Geschmack. Nach eigenen Erfahrungen und Beobachtungen gibt es aber einige Punkte zu beachten, wie:

- o **Standort:** Schwach sauer, pH-Wert 5,5 – 6,5; mittel humos, 2,1 – 4 %; kein Extremboden.
- o **Höhe:** Bei Stutzen der Höhe reagieren die meisten Bäume mit verstärktem Breitenwuchs. Deshalb sich beim Kauf stets vergewissern, wie hoch der Baum tatsächlich werden kann!
- o **Dornen:** Vorsicht bei Auswahl dornenreicher Gehölze (Wacholder- auch Berberitze u.a.)!
- o **Wacholder:** Als Zwischenwirt für Birnengitterrost nicht mehr gefährlich – es gibt wirksame Fungizide (Duaxo- Präparate, Ectivo) zum Spritzen der Birnbäume!
- o **Gruppenpflanzung:** Für Wirkung und Pflegemaßnahmen günstiger als Solitärpflanzung.
- o **Außenhecken:** Statt Koniferen sollten besser blühende Laubgehölze verwendet werden.
- o **Wasserversorgung:** Besonders in Trockenperioden und im Spätherbst (!!!) sichern.
- o **Schnitt:** Kann sehr sparsam erfolgen, besonders zur Erhaltung der Form.

Die abschließende Übersicht „Ausgewählte Kleinkoniferen für den Hobbygarten“ wurde nach Angaben in der Literatur zusammengestellt. Es gibt jedoch bei allen Arten noch weitere Sorten mit ähnlichen Eigenschaften. Man findet so in fast jeder Baumschule etwas Passendes. Vorteilhaft sind dafür mit Sicherheit gewisse klare eigene Vorstellungen.

**Schlußbemerkung:** Adventsgestecke für die ganze Familie mit Reisig aus dem eigenen Garten mit Lust und Liebe selbst gefertigt – jedes Jahr ein Erlebnis besonderer Art für Klein und Groß. Dazu wünsche ich recht viel Freude!

Literatur:

EURO- Baumschule Rudolf Schmidt, Halstenbek: Katalog 1995/ 1996. S. 356 ff.

GartenZeitung 2006. Nr. 9 S. 38

Landesverband Sachsen der Kleingärtner e. V., 2000: Handbuch für den Gartenfachberater im sächsischen Kleingärtnerverein. S. 222.

[www.gartenpflazen-infos.de/pH-wert-boden](http://www.gartenpflazen-infos.de/pH-wert-boden)

## Ausgewählte Kleinkoniferen für den Hobbygarten

(zusammengestellt nach verschiedenen Autoren)

Name deutsch	Name botanisch	Höhe etwa m	Breite etwa m	Farbe
<b>Eibe</b> Gold-Straucheibe	<b>Taxus</b> <i>T. baccata</i> „Sempervirens“	2 – 3	2 – 3	goldgelb/ goldgrün
Japan. Zwergeibe	<i>T. cuspidata</i> „Nana“	1 – 1,5	2 – 2,5	stumpfgrün
Kisseneibe	<i>T. baccata</i> „Repandens“	0,3 – 0,5	2 – 3	dunkelgrün
<b>Fichte</b> Blaue Pummelfichte	<b>Picea</b> <i>P. abies</i> „Pumila glauca“	0,6 – 1	1	blaugrün
Igel- Fichte	<i>P. abies</i> „Echiniformis“	0,3 – 0,5	0,8 – 1	gelbgrün
Nest- Fichte	<i>P. abies</i> „Nidiformis“	0,3 – 0,5	bis 1,5	hellgrün
Zuckerhut-Fichte	<i>P. glauca</i> „Conica“	1,5 - 2	0,5 - 1	blaugrün
<b>Kiefer</b> Gnom-Kiefer	<b>Pinus</b> <i>P. mugo</i> „Gnom“	1,5 – 2	bis 1,5	dunkelgrün
Zwerg-Kiefer	<i>P. mugo</i> „Mops“	1 – 1,5	bis 1,5	dunkelgrün
<b>Scheinzypresse</b> keine Angabe	<b>Chamaecyparis</b> <i>Ch. lawsoniana</i> „Blue surprise“	1 – 1,5	bis 1,5	blaugrau
keine Angabe	<i>Ch. lawsoniana</i> „Ellwoodii“	2 – 3	(säulen- bis kegel- förmig)	graublau
Blaue Kissenzypresse	<i>Ch. lawsoniana</i> „Minima glauca“	0,5	bis 1	blaugrün
<b>Tanne</b> Korea-Tanne	<b>Abies</b> <i>A. koreana</i>	2 – 3	bis 2	dunkelgrün
Niedrige Balsam- Tanne	<i>A. balsamea</i> „Nana“	0,6 – 1	1,5 – 2	dunkelgrün
<b>Wacholder</b> Gelber Strauch- wacholder	<b>Juniperus</b> <i>J. chinensis</i> „Old Gold“	1 – 2	1,5 – 2	bronzegold
Kriechwacholder	<i>J. communis</i> „Repanda“	0,5	2	blaugrün
<b>Lebensbaum</b> keine Angabe	<b>Thuja</b> <i>Th. occidentalis</i> „Rheingold“	bis 2	(breit- kugelig)	goldorange- gelb